



Scrappy Capy Distro

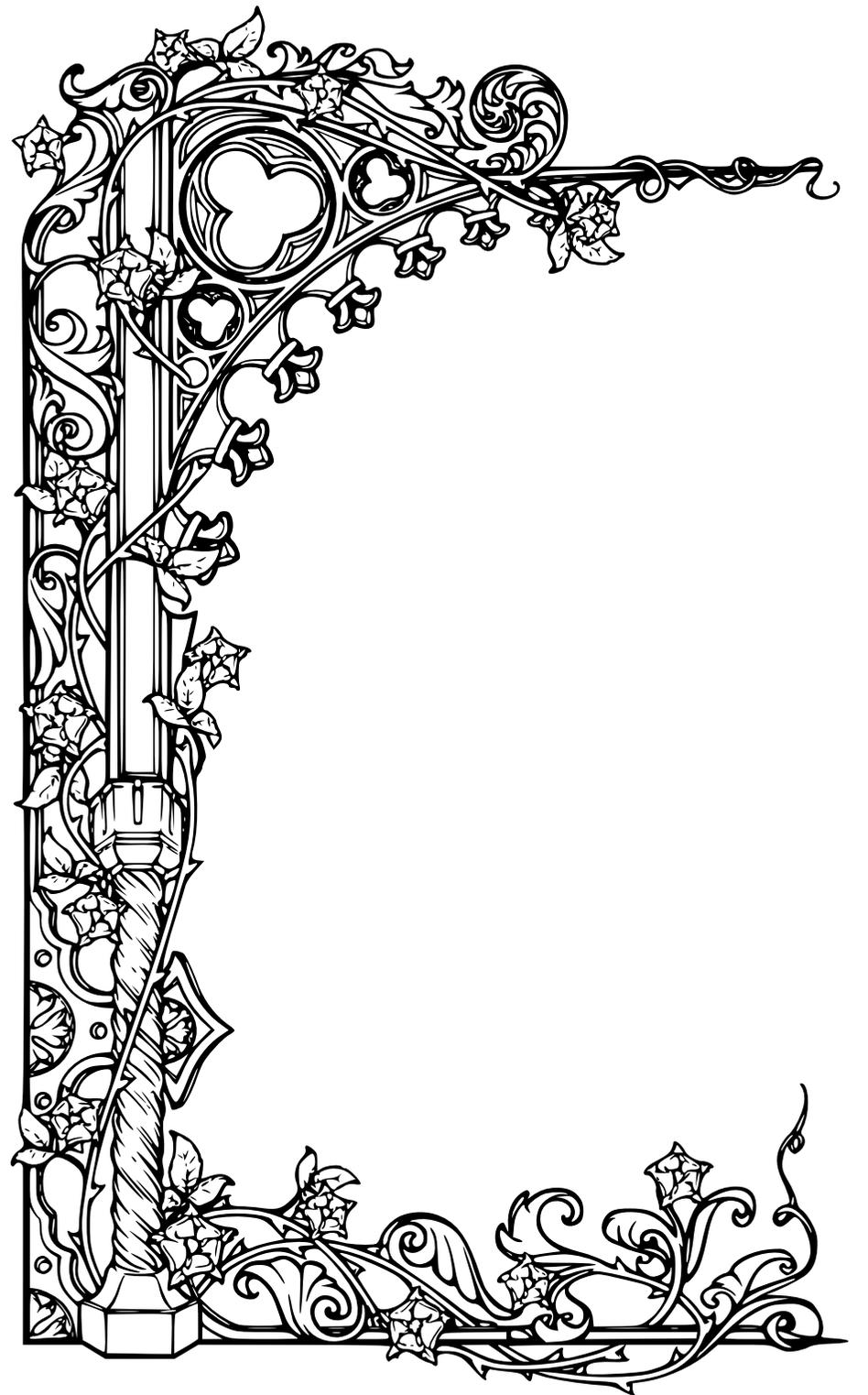
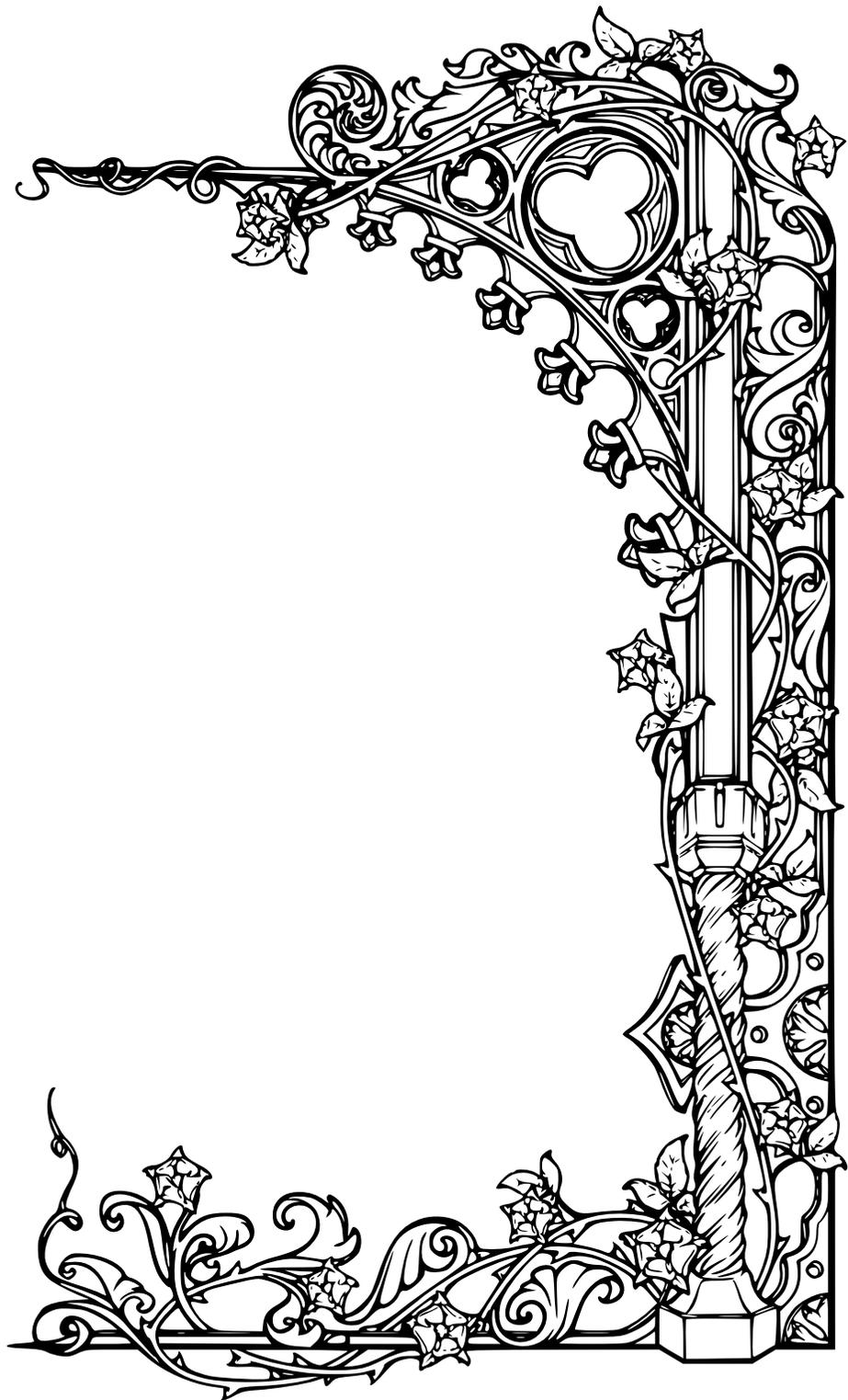
Text von Sever (2019)

Gestaltung und Nachdruck durch
Scrappy Capy Distro (2023)



Schreckliche Wesen

Sever

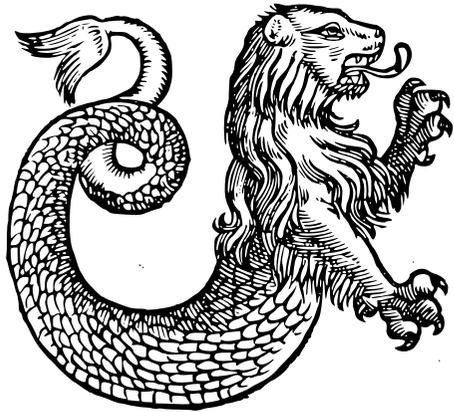


se mögliche Transformation eine Frage für die Revolution ist, die Revolution, die heute beginnt, die gestern begann, die wir bereits verlieren, die wir aber vielleicht noch gewinnen.

Revolution ist das: Die Zerstörung schlechter Beziehungen, die Schaffung guter Beziehungen, die Abschaffung von Institutionen, die diese Transformation unmöglich machen, und die Verbreitung von Einladungen und Werkzeugen, damit viele andere mit uns schaffen und zerstören können. Eigentum ist ein Beziehung. Lohnarbeit ist eine Beziehung. Die Ehe ist eine Beziehung. Gegenseitige Hilfe ist eine ganz andere Art von Beziehung.

Wir sind offen für die moralischen Dimensionen dieser Definition, aber niemand kann uns moralistisch nennen: Nicht Gott oder die Wissenschaft haben uns diesen Kompass gegeben, sondern unser eigenes Gefühl dafür, was gut und gesund ist. Wir erkennen an, dass auch andere Gefühle haben, und dass diese Gefühle oft widersprüchlich sind. Widersprüche sind nicht das Ende der Welt, und wer seinen Gefühlen folgt, kann lernen, sich gegenseitig zu erkennen.

Nur die Sklavenhalter:innen, Vergewaltiger:innen und Eigentümer:innen hatten es jemals nötig, ihre verletzenden Beziehungen zu Gott oder der Wissenschaft zu rechtfertigen. Gefühlsmenschen, manche nennen sie Antikapitalist:innen, haben zu lange unter deren Vormundschaft gelebt und gelernt, dass etwas nur dann legitim ist, wenn es mit einem „höheren Grund,“ also etwas außerhalb von uns, verbunden ist. Wir haben Jahrhunderte damit verschwendet, überall zu suchen, nur nicht an dem einen Ort, an dem die Antwort verborgen war. Wir hatten sie hier, mit uns, die ganze Zeit.



Für diejenigen, die gegangen sind, nachdem ihre Genoss:innen sie grausam behandelt haben

Wenn die betroffenen Personen erkennen, dass all das Chaos und der Tumult eine Revolution war—unsere Revolution—und dass sie uns bereits entglitten ist, ein spöttisches Scheitern, dass unsere Ansprüche auf etwas anderes als Elend, anderes als Scheitern, Lügen straft, werden die Schuldzuweisungen beginnen.

Die Projektiv:innen werden den Mitläufer:innen die Schuld geben, die richtigen Ideolog:innen werden die falschen Ideolog:innen beschuldigen und umgekehrt, die Nihilist:innen werden die Massen beschuldigen und die Mitläufer:innen werden die Nihilist:innen beschuldigen. Nur wenige von ihnen werden erkennen, dass sie nie relevant genug waren, um so etwas Gewichtiges wie Schuld zu verdienen. Und keine:r von ihnen wird die Schrecklichen Wesen erkennen, die sich unter uns bewegten, einige in jedem Lager, die sich über unsere unbeholfenen Labels und gescheiterten Versuche, sie zu erkennen, lustig machten. Sie sind diejenigen, die die Revolution gewonnen haben und uns von innen heraus verrotten lassen, weil sie nie für etwas anderes gekämpft haben, sondern immer nur für das Recht, Schuld zuzuweisen, und um eine strategische Position in diesem Elend er zu kämpfen, um jeden Versuch, sich dagegen zu erheben, niederzureißen.

Keine Ideologie ist vor den Schrecklichen Wesen sicher. Es sind die Antikapitalist:innen, die auf Treuhandfonds sitzen, die Anarchist:innen, die ihre kleinen Szenen wie Gutsherren regieren, die Antifaschist:innen, die Frauenfeindlichkeit tolerie-



ren, die Feminist:innen, die diejenigen missbrauchen, die das Patriarchat falsch definieren, die Kommunist:innen, die Tausende für Studienabschlüsse und Einzimmerwohnungen ausgeben, während Freund:innen ihre Wohnung verlieren und im Stillen leiden, Atheist:innen, die exkommunizieren, Schadensbegrenzungsaktivist:innen, die Freund:innen, die etwas Unangenehmes gesagt haben, als Geister verfolgen, Tiqqunist:innen, die in der Lage sind, jeden Missbrauch oder Verrat zu rechtfertigen, wenn er von eine:r „befreundeten Person“ oder Parteimitglied begangen wird, antikoloniale Aktivist:innen, die Schuldgefühle wie Jesuitenmissionar:innen einsetzen, Queers und Trans-Personen, die die neuen Kategorien überwachen, die Tore bauen und Schlüssel verteilen und Rammböcke und Flüge in Zonen der Ununterscheidbarkeit zum Gipfel des Privilegs und des Patriarchats erklären, als ob das Patriarchat jemals etwas anderes als Tore und Schlüssel gewesen wäre.

Alle diese Gruppen begannen mit guten Ideen, sie entstanden, um einen guten Kampf zu führen, aber die Schrecklichen Wesen haben gelernt, sich unter ihnen zu bewegen, die Sprache und die Codes zu benutzen und immer zu bekommen, was sie wollen, egal was es kostet.

Die Schrecklichen Wesen vertreiben, isolieren und entmenslichen, während sie von Fürsorge sprechen, sie schaffen Autorität, während sie Widerstand fordern, sie vertuschen Vergewaltigungen, Verrat, Lügen und Hinterhältigkeit, während sie davon sprechen, den Kampf stärker zu machen. Sie

geben auf und sprechen von Solidarität. Und wir sind die schlimmsten Schafe. Wir folgen ihnen, wenn sie der gleichen Kategorie angehören wie wir. Wir sind die Herde, die ihnen Schutz bietet.

Worte sind kein Schutz. Wir sind wehrlos gegen die Schrecklichen Wesen.

Heute habe ich beschlossen, ihnen einen Namen zu geben.



Schaden anrichtet.

Wir werden schaden und geschädigt werden, und es geht darum, dies als kompliziert zu empfinden, zu lernen und zu wachsen, uns niemals davon zu überzeugen, dass etwas automatisch richtig oder falsch war. Nicht der Schaden, sondern die Rechtfertigung ist das Böse; sie ist vielleicht das einzige Böse in der Welt, ganz gleich, wie klug sie begründet wird. Die Rechtfertigung bedeutet, dass wir nichts zu fühlen brauchen. Ob wir schädigen oder geschädigt werden, wir werden gut, der andere wird böse und verdient daher eine Bestrafung, und mehr muss nicht gesagt oder bedacht werden. Schaden, der nicht gefühlt und nachempfunden, hinterfragt, geschätzt, verachtet, beweint und auf seinen Weg gelassen wird, wird somatisiert. Es wird zu einem Teil des Körpers und mit der Zeit auch zu einem Teil des sozialen Körpers.

Manchmal werden wir den Schrecklichen Wesen Schaden zufügen müssen. Aber wir dürfen uns nicht berechtigt fühlen, dies zu tun. Ich bin sicher, sie sind Besucher:innen von den Sternen, gefühllos und auf Eroberung aus. Wie sonst könnten sie so grausam sein? Aber vielleicht liege ich falsch. Vielleicht, wenn wir die Hand ausstrecken—dieselbe Hand, mit der wir auch eine Faust machen, wenn es sein muss—vielleicht, wenn wir für eine andere Art der Beziehung kämpfen, die Vorrang vor allen Etiketten und dem Status hat, vielleicht werden sich einige dieser Wesen doch nicht als so schrecklich erweisen. Vielleicht waren einige von ihnen nur Ausscheidungen des Patriarchats und des Staates, wandelnde Haufen von Exkrementen, ja, aber Haufen, die das bedeckten, was einmal Menschen waren und wieder Menschen sein werden, nicht weniger unvollkommen als wir selbst.

Subjekte und Netzwerke verändern sich jedoch gleichzeitig, Menschen und Lebewesen und Umgebungen, weshalb die-



Sache mit jene, die diesen Diskurs wegen seiner Verflachung der Realität und der Verstärkung des Essentialismus, der der Unterdrückung zugrunde liegt, kritisieren, aber die Schrecklichen Wesen tun dies, um Verwirrung zu stiften, um ihren eigenen Missbrauch zu vertuschen, um ihre Privilegien unanfechtbar zu machen, um die Szene in eine Zeit zurückzusetzen, in der über bestimmte Formen der Unterdrückung kaum gesprochen wurde. Sie sehen weg, wenn jemand missbraucht wird, und wenn der Schaden benannt wird, machen sie eine schnelle Rechnung auf, indem sie ihre Freund:innen in die Waagschale werfen und jene, der:die weniger wert ist, beiseite schieben. Normalerweise bedeutet dies, dass sie jene unterstützen, der:die mehr Macht hat. Sie fordern Mitleid für jene, der:die missbraucht hat, als ob es Heilung ohne Narben und Wachstum geben könnte.



Aufgrund des qualitativen Charakters der Revolution ist das Problem der Schrecklichen Wesen von zentraler Bedeutung. Sie lassen Bewegungen von innen her verfaulen, aber wir können sie nicht—in der Sprache der Biologie und der Hygiene—als Fäulnis behandeln und ausmerzen. So verabscheuungswürdig sie auch sind, wir können nicht schrecklich zu den Schrecklichen Wesen sein, damit wir nicht zu ihnen werden. Ganz gleich, wie berechtigt es ist, diese Missbraucher:innen und Manipulator:innen zu vertreiben. Denn die Rechtfertigung von Leid ist die Wurzel des Schreckens.

Das bedeutet nicht, dass es nicht manchmal notwendig oder unvermeidlich ist, einem Menschen zu schaden, um einem anderen zu helfen. Das ist das Dilemma, das die Pazifist:innen nie überwinden. Wir leben nicht in einem friedlichen Universum. Wir alle werden irgendwann schaden und geschädigt werden, und das einzige, was alle Lebewesen verdienen, ist der Tod. Alles andere ist Christentum, und die Angst vor dem Tod ist die ultimative Unmündigkeit, ein Eskapismus, der weitaus mehr

Aber der Name ist bedeutungslos. Die Schrecklichen Wesen können sich Jäger:innen der Schrecklichen Wesen nennen, und sie würden jeden aufspüren, verunglimpfen und vernichten, der:die identifiziert wurde, zusammen mit anderen, die fälschlicherweise als solche bezeichnet wurden, weil sie einen schlechten Tag hatten. Und wir würden ihnen folgen.

Die Theorie wird die Schrecklichen Wesen nicht entlarven. Das macht sie nicht bedeutungslos: Intellektuelle Trägheit wird uns nur noch mehr deprimierende Niederlagen einbringen. Theorie ist als Geschichte am wichtigsten, eine klare Erinnerung an all unsere Erfahrungen und Misserfolge, ein Verständnis wie wir zum Elend gekommen sind (selbst wenn wir keine Erinnerung an das haben, was vorher war); und sie ist wichtig als Horizont, eine freudige Vorstellung, auf die wir zugehen, und eine Art, darauf zuzugehen, indem wir immer über unsere Gegenwart nachdenken. Weil die Theorie der Maschinen uns dazu gebracht hat, die Körper, die Gefühle, aus unserer Geschichte zu entfernen, haben wir nur Wirtschaftsstatistiken, Strategiepapiere, um vergangene Niederlagen zu erklären. Wir wissen nicht, ob die Schrecklichen Wesen immer bei uns waren und uns in die Irre geführt haben.



Eine gute Theorie sagt uns nie, dass wir Recht haben. Eine gute Theorie sagt nie, dass wir die Antworten haben. Eine gute Theorie ist nur eine Möglichkeit, bestimmte Fragen zu stellen und sich an bestimmte Erfahrungen zu erinnern. Diejenigen, denen die Antworten wichtiger sind als die Gefühle anderer, sind wahrscheinlich Schreckliche Wesen.

An ihren Taten werden wir sie erkennen, wenn wir es uns beibringen wie.

Die biestigen Kinder der Facebook-Generation haben neue Waffen und einen neuen Eifer in dieses Spiel der Vernichtung

unter Freund:innen gebracht. Sie sind in dem Glauben aufgewachsen, dass alles, was sie nicht mögen, kein Recht auf Existenz hat. Im Jahr 1945 blinzelte die Menschheit und taumelte eine Weile, als sie auf Auschwitz und Hiroshima blickte, auf ihre neue Macht der Vernichtung blickte. Diejenigen, die etwas fühlten, wussten ohne jeden Zweifel, was am wichtigsten war: *Nie wieder*. Aber mit der Zeit lebten wir mit diesen Kräften zusammen, gewöhnten uns an sie.

Diese Kräfte sind nach heutigen Maßstäben sperrig und ineffizient. Heute verdammen die Menschen Feinde zur Nichtexistenz und vernichten Welten mit einem Wisch über den Bildschirm. Sie blinzeln danach nicht. Sie gehen bereits zur nächsten Sache über.

Die Menschen waren schon immer grausam, schon lange vor Instagram. Aber früher hat es mehr Mühe gekostet. Früher, als die Menschen sich zu Grausamkeiten hinreißen ließen, im Schein ihres Grauens, das sich darin spiegelte, wurden sie manchmal aus Versehen anständig. Heute können wir Hiroshima verschwinden lassen, und dann können wir auch den schwelenden Krater verschwinden lassen, und dann alle, die fragen, *wo ist die Stadt geblieben?*, die es wagen, den Namen Hiroshima auszusprechen.

Es geht nicht um das Alter. Die Zugehörigkeit zur Facebook-Generation ist eine Frage der Entscheidungen, die wir treffen oder nicht treffen. Heute gehört jeder auf der Welt zur Facebook-Generation, der sich nicht vehement dagegen gewehrt hat.

Schreckliche Wesen sind diejenigen, die eine Liste haben, die wissen, wer gut und wer böse ist. Schreckliche Wesen sind diejenigen, die sich aufblähen und jubeln, wenn sie ihre Konkurrent:innen vernichten. Schreckliche Wesen sind diejenigen, die keine Geduld für Fehler haben, die keine Rücksicht auf die

Zeit nehmen, die Menschen brauchen, um zu wachsen und zu



lernen und sich zu verbessern, weil sie selbst, die bereits perfekt sind, nie viel Rücksicht auf solche Prozesse genommen haben. Schreckliche Wesen messen Definitionen und Kategorien mehr Bedeutung bei als Gefühlen und Bedingungen; sie sind mehr auf den Status als auf gegenseitige Beziehungen eingestellt.

Revolutionär:innen widmen ihren Hass den Institutionen der Unterdrückung, ihren unbeirrbareren Antagonismen jenen, die die Macht erlangen, damit diese Institutionen funktionieren, und ihren Zorn jenen, die sanftmütig wegschauen, die sich entschuldigen, während sie ihre Schecks einlösen. Gleichzeitig und im vollen Bewusstsein dieses Widerspruchs widmen sie ihre Liebe all jenen, die in dem Netz der Gesellschaft gefangen sind, das diese Institutionen hervorbringt. Schreckliche Wesen hingegen erfreuen sich an der leichten Tötung. Eine Institution anzugreifen, ist für sie uninteressant, denn man kann nicht zusehen, wie sich eine Institution windet und leidet, während man das Messer dreht. Schreckliche Wesen ziehen eine Analyse der Privilegien einer Analyse des Angriffs vor, weil jeder in irgendeiner Form ein Privileg hat (und diejenigen, die kaum eines haben, leichter zum Schweigen gebracht werden können); egal, was sie tun, sie können dem Etikett nicht entgehen, und wenn sie nicht den Kopf einziehen, wenn es ihnen angeheftet wird, wird es sie unauslöschlich beschmutzen. Privilegien sind eine perfekte Waffe, sowohl wenn man sie hat als auch wenn man sie benennt.

Sie genießen der Macht, weshalb sie fast nie darüber sprechen, was Menschen mit ihren Privilegien machen, ob sie die Leiter erklimmen oder versuchen, sie mit anderen zu zerstören.

Da sich die Schrecklichen Wesen über alle Ideologien verteilen, gibt es auch Schreckliche Wesen, die den Diskurs über Privilegien und Identität angreifen. Sie machen gemeinsame

